
Folklore-Kreuzfahrt vom 3. Oktober bis 9. Oktober 2009

Wieder einmal geht die Trachtengruppe Buochs auf exotische Reisen. Diesmal führt uns der Abstecher in Richtung Mittelmeer. Dieses Erlebnis geht einmal mehr in die Geschichte ein. Lasst euch überraschen...!

Samstag, 3. Oktober 2009, Buochs - Genua

Mit Sack und Pack waren alle Trachtenmitglieder pünktlich an der Schiffsanlegestelle in Buochs versammelt. Doch wo war unser Reisedar? Dieser wartete seelengemütlich beim ehemaligen Hotel/Rest. Krone in Buochs vergebens. Mit etwas Verspätung konnten wir schliesslich die Reise doch noch antreten. Unser erster Halt war bereits an der Raststätte in Bellinzona. Gestärkt fuhren wir weiter über den Monte-Ceneri Richtung Grenzübergang in Chiasso. Die Fahrt führte uns über verschiedene Provinzen, wie etwa die Lombardei, nach Genua. Nach ca. sechs Stunden Fahrzeit war endlich das Meer in Sicht. Angekommen am Hafen, sahen wir bereits unser Kreuzfahrtschiff. Nach langem Warten und Einchecken konnten wir unsere Kabinen beziehen. Diese waren jedoch sehr klein. Das Schiff bot verschiedene Freizeitmöglichkeiten an, wie zum Beispiel verschiedene Bars und Cafés, einen Wellnessbereich, Fitnesscenter, Casino, Swimmingpool, Shopping-Street und vieles mehr.



Während dem Abendessen legten wir Richtung Marseille (Frankreich) ab. Anschliessend hatten wir bereits unseren ersten gelungenen Auftritt auf dem schwankenden Schiff. An Bord trafen wir noch andere Folklore-Gruppen (Echo vom Vitznauerstock, Trachtengruppe Weggis, Theatergruppe Erstfeld, Jodlerklub Mythen usw.) an. Jeden Abend fand ein Unterhaltungsprogramm rund um die Folklore statt. Die verschiedenen Vereine und Gruppen traten abwechslungsweise auf. Somit mussten oder durften wir uns nicht jeden Abend in die Tracht schmeissen.

Sonntag, 4. Oktober 2009 Marseille (Frankreich)

Nach einer langen Nachtfahrt legten wir schliesslich im Hafen von Marseille an. Bei schönstem Wetter waren wir alle gespannt, was uns erwartete. Das Tagesprogramm konnte jeder selber bestimmen. Einige buchten eine Tour durch Marseille, andere erkundigten die Stadt und deren Wochenmärkte. Mit Fischgestank und speziellen Fahrkünsten der Franzosen war es allerdings ein sehr schöner und spannender Tag in unserem Nachbarland Frankreich.

Später auf dem Kreuzfahrtschiff wurde ein Alarm durchgeführt. Doch: „Keine Panik auf der Titanic!“ Dies war nur Routine und war Bestandteil der Schiffsregeln. Alle mussten sich mit Schwimmweste zum entsprechenden Sammelpunkt begeben. Doch einige Trachtenmitglieder tauchten nicht zur Probe auf. Was war denn da los? Schwimmweste nicht gefunden?

Anschliessend führte unsere Reise weiter Richtung Menorca.

Montag, 5. Oktober 2009 Menorca (Spanien)

Bereits in den frühen Morgenstunden liefen wir im Hafen von Menorca (Spanien) ein. Uns erwartete wieder ein sehr sonniger und warmer Tag. Geprägt durch die atemberaubenden Stränden und Landschaften gehört Menorca zu den schönsten Inseln der Balearen. Auch an diesem Tag waren die Ausflugsziele verschieden. Einige unserer Trachtengruppe suchten einen geeigneten Strand und wurden nach langem Suchen fündig. Eine andere Gruppe begab sich mit einem Car auf den höchsten Berg „Monte Toro“ (358 M.ü.M.) der Insel um einen Überblick zu verschaffen. Auf der ganzen Insel blühte es in den schönsten Farben. Zwei bis drei Wochen zuvor war alles noch braun, da die starke Einstrahlung der Sonne die Wiesen und Wälder verbrannte. Daraufhin regnete es stark und es blühte anschliessend wieder.



Wie jeden Abend genossen wir die Sonnenuntergänge und natürlich auch das Nachtleben. Afrika (Tunesien) war unser nächstes Ziel.

Dienstag, 6. Oktober 2009 Tunis (Tunesien, Afrika)

Als wir im Hafen einliefen, verwüstete ein Schutterhaufen das ganze Landschaftsbild. Nichts desto trotz – wir hatten trotzdem einen wunderschönen aber heissen Tag.



Auch hier konnten wir den Tag individuell gestalten. Einige von uns besuchten den Bazar im Stadtkern von Tunis. Wir schlenderten durch diese Strassen, welche mit „Chrimschchrams“ gefüllten Läden vollgestopft waren. Die Bazar-Strassen waren so lang, dass wir nie am Ende ankamen, da es uns vorher schon verleidete und daher umkehrten. Einige von uns besuchten ein anderes Dorf Namens Sidi Bou Said, welches mit seinen weissen und blauen, quadratischen Häusern über den Hügeln oberhalb des Meeres verstreut liegt. Auch hier gab es diverse Marktstände. In diesem Dorf kamen wir sehr gut an, denn die Tunesier wollten sogar einige Trachtenfrauen gegen 3'000 Kamele eintauschen. Das hat leider nicht geklappt...

Abends hatten wir bereits unseren zweiten Trachtenauftritt. Zusammen mit der Trachtengruppe Weggis gestalteten wir das gesamte Abendprogramm mit Erfolg.

Später ging's dann wieder weiter nach La Valletta (Malta).

Mittwoch, 7. Oktober 2009 La Valletta (Malta)

Als wir im Hafen einliefen, begrüßten uns die Quallen im Meer in Schwärmen. Bei schönstem und warmem Wetter erkundeten wir die Stadt. Es wimmelte nur so von Fahrzeugen. Einige von uns suchten einen geeigneten Strand zum Baden. Wir hatten sogar einen super Reiseführer gefunden. Dieser hat uns spontan an einen super kleinen aber feinen Strand geführt. Malta war ein sehr interessantes aber kleines Land.



Später am Abendtisch beeindruckten uns einmal mehr die Kellner, welche sehr rasant arbeiteten und immer wussten wer welches Gericht erhielt ohne nachzufragen...

Donnerstag, 8. Oktober 2009 Trapani (Sizilien, Italien)

Nun ging's ins Land des Vulkans Ätna. Wir hatten Schwein, denn er war nicht aktiv. Auch hier begrüßte uns morgens im Hafen von Trapani die Sonne. Eine Truppe der Trachtengruppe Buochs begab sich bereits früh am Morgen auf den Weg in die Höhe. Es ging mit einer Gondel rauf auf den Berg. Dort erwartete uns ein kleines, dichtes Dörflein. Von hier aus hatte man eine fantastische Aussicht über die sizilianische Insel. Da wir die Insel im Herbstmonat Oktober besuchten, hatten wir auch hier über dem Meer ein Nebelmeer.



Andere Trachtenmitglieder besuchten Märkte und haben die ganze Stadt unsicher gemacht. Man konnte aber auch einfach den Tag auf dem Schiff verbringen und die Sonne genießen. Die meisten von uns unternahmen individuelle Exkursionen. Wichtig war, dass alle am Abend an Bord waren. Ansonsten wären manche von uns heute noch nicht zu Hause.

Bereits am Nachmittag verliessen wir den Hafen von Trapani. Es erwartete uns eine ca. 24-stündige Schifffahrt nach Genua (nach Hause). Während der Fahrt konnten wir sogar einige Delfine sichten.

Am späteren Abend tanzten wir unsere letzten Auftritte auf dem Schiff. Zu guter Letzt hat uns die Moderatorin des Abendprogramms (s'Frida) ein wenig wütend gemacht, da wir zu wenig Zeit für unsere Auftritte zur Verfügung hatten, weil andere Folklore-Gruppen zu lange auf der Bühne waren.

Freitag, 9. Oktober 2009, Heimreise

Das erste Mal in der ganzen Ferienwoche erwartete uns windiges und feuchtes Wetter. Die Sonne zeigte sich kaum und das Meer war sehr unruhig. Als wir am Hafen vom Ausgangspunkt Genua einliefen, wartete bereits unser Bus. Nach etwa sechs Stunden war es dann soweit – endlich wieder im schönen „Nidwoudnerländli“. Aber es war eine schöne und erholsame Zeit.



Schlussfazit: Es war eine gelungene Sache!

Folgende Folklore-Gruppen waren anwesend:

KP Reichmuth/Matter
Blaskapelle Rüemligbuebe
Trio Ä gsundi Mischig
Die lostige Wynetaler-Örgeler
Buremusig Engelburg
Wirtechor
Trachtengruppe Weggis
Echo vom Vitznauerstock
Schwyzerörgelitrio Gody Schmid
Jodlerklub Mythen
Trachtengruppe Buochs